|  |  |
| --- | --- |
| schwarz_bild | *Lectio divina  Das Sonntagsevangelium beten – Christus begegnen* |
| *22. Januar 2023*  *3. Sonntag im Jahreskreis A – Sonntag des Wortes Gottes* |

|  |  |
| --- | --- |
| 1 Sich vorbereiten | kerzen_s |
| Für die Schriftlesung braucht es einen ruhigen Ort und eine ungestörte Zeit. Ich zünde eine Kerze an, habe ein Kreuz oder ein Christusbild vor mir. Wie viel Zeit nehme ich mir für die *Lectio*? 10 oder 15 Minuten? Ich beginne mit dem Kreuzzeichen und rufe mir die Liebe in Erinnerung, die Gott für mich hat, und dass Er durch sein Wort jetzt zu mir spricht. Ich beginne mit einem Vorbereitungsgebet, z.B.: „Herr Jesus, lass mich dich tiefer erkennen, dich immer mehr lieben und dir treuer nachfolgen. Amen.“ Dann lese ich das Evangelium, am besten laut und langsam. | |

|  |  |
| --- | --- |
| 2 Lesen  Jesaja 8,23b-9,3 – Psalm 27 – 1 Korinther 1,10-13,17 | buch_s |
| Die Verkündigung vom Himmelreich und die ersten Jünger (Matthäus 4,12-23):  *Als Jesus hörte, dass man Johannes ausgeliefert worden war, kehrte er nach Galiläa zurück. Er verließ Nazaret, um in Kafarnaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naftali. Denn es sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist:*  *„Das Land Sebulon und das Land Naftali, die Straße am Meer, das Gebiet jenseits des Jordan, das heidnische Galiläa: das Volk, das im Dunkel saß, hat ein helles Licht gesehen; denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, ist ein Licht erschienen.“*  *Von da an begann Jesus zu verkünden: „Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.“*  *Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: „Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.“ Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. Als er weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze her. Er rief sie, und sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten Jesus nach.*  *Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden.* | |

|  |  |
| --- | --- |
| 3 Betrachten | <C:\Users\Dominik\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Word\buch_s.tif |
| Jesus kehrt vom südlichen Teil des Jordan zurück nach Galiläa und bezieht eine Wohnung in Kafarnaum, das zunächst sein „Missionszentrum“ sein wird. Die Gegend wird als „Galiläa der Heiden“ beschrieben. Die Stämme Sebulon und Naftali wurden 722 v. Chr. von den Assyrern verschleppt. In der Folge wurde das Gebiet stark von Nichtjuden bewohnt. Matthäus, der einerseits die Sendung Jesu zu Israel betont, lässt andererseits aber hier und anderswo durchblicken, wie sich das Evangelium für die Heiden öffnet. Wie kann sich das Evangelium heute den Menschen öffnen, die von Jesus nichts und nur wenig gehört haben? Was bedeutet es für mich, in einer Umwelt zu leben, in der sich viele vom Glauben an Gott verabschiedet haben.  Jesus verkündet das Königreich der Himmel (Himmelreich). Was das ist, erfährt der Leser in den Worten und Taten Jesu im Matthäusevangelium: Jesus proklamiert das Reich Gottes, er lehrt die Geheimnisse des Gottesreiches, er heilt Kranke, er geht auf Sünder zu usw. Das Himmelreich wird also konkret im Reden und Tun Jesu erlebt. Wie sieht mein „Reich-Gottes-Tagebuch“ aus? Wie erlebe ich in meinem Leben das Himmelreich? Wie kann ich das entdecken?  Für seine Sendung braucht Jesus Mitarbeiter und Weggefährten. Er sucht sie sich selber aus, anders als die Schüler der Rabbis, die sich ihren Lehrer auswählen. Jesus beruft die Jünger und sie folgen ihm. Wie immer sich das damals wirklich abgespielt hat, hier drückt sich die Unbedingtheit der Nachfolge Jesu aus. Ein anderes Merkmal der Nachfolge ist die Gemeinschaft. Jüdischer und christlicher Glaube ist ohne Gemeinschaft nicht denkbar. Offensichtlich hat sich Jesus für mich entschieden, bevor ich mich für ihn entscheiden konnte. Wie kann ich meine Nachfolge Jesu leben? Und was bedeutet mir die Gemeinschaft in der Nachfolge Jesu? Wie erlebe ich christliche Gemeinschaft? | |

|  |  |
| --- | --- |
| 4 Beten | hand_s |
| Ich lese das Evangelium noch einmal: langsam, leise, mit Andacht. Wie kann ich dieses Wort in meinem Alltag anwenden? Ich danke dem Herrn für die Einsicht, die er mir geschenkt hat.  *Herr Jesus, du verkündest das Königreich der Himmel. Du zeigst uns, was das ist. Du lädst uns ein, dir in das Himmelreich zu folgen. Danke dafür. Lass mich besser verstehen, was das für mich bedeutet. Hilf mir, mich für das zu entscheiden, was wirklich wichtig ist in meinem Leben. Lass mich bei dir lernen, was die Frohe Botschaft, die gute Nachricht für mein Leben bedeutet.*  Ich bitte Gott, mich mit einer seiner geistlichen Gaben zu segnen, die mir hilft, im Sinne des Evangeliums zu handeln: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Ich bete für die Kirche, für unsere Gemeinde und für unsere Familien. Vaterunser. | |

**www.se-abba.de – Thomas.Boebel@drs.de**